

Artikel zur Festveranstaltung „25 Jahre Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf“

PNP vom März 2005, Lokalteil Deggendorf

Die Vorstandschaft des Geschichtsvereins für den Landkreis Deggendorf mit den Gründungsmitgliedern, dem Festredner und dem Hausherrn beim Festakt im Bürgerspital (v.l.): Kassier Jürgen Fröbus, Bürgermeister Erich Schmid, Hans Kapfhammer, Schriftführer Erich Kandler, Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Dr. Karl Schmotz, Ingeborg Schreiber, Johannes Molitor, Dr. Georg Karl und Hermann Eller.



Plattling (sch). Es ist die Liebe zur Heimat gewesen und die Freude an ihrer Geschichte, die sie zusammengeführt hat: Am 20. November 1979 gründeten 22 Bürger den Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf. 25 Jahre später ist der Verein selbst Teil der Geschichte geworden: Bei einem Festakt wurde das Gründungsjubiläum am Mittwochabend im Plattlinger Bürgerspital gefeiert. Die Grippe geht um, draußen schneite es und im Fernseher lief das Spiel Bayern gegen Arsenal: Die Sterne standen an diesem Mittwochabend nicht gerade günstig für eine solche Veranstaltung, wie 1. Vorsitzender Dr. Georg Karl in seiner Begrüßung bemerkte. Umso mehr freute sich der Altlandrat über ein volles Haus und viele Ehrengäste, darunter Landrat Christian Bernreiter, Bezirksrätin Margret Tuchen, Bürgermeister Erich Schmid, Pater Michael Kaufmann OSB sowie einige Schulleiter und Bürgermeister aus dem Landkreis. Seine Kollegen aus der Gründungsmannschaft, Ingeborg Schreiber, Hans Kapfhammer und Hermann Eller, hieß Dr. Karl besonders willkommen. Sie seien damals „echte Pioniere“ gewesen, erklärte er.

Heute hat der Geschichtsverein 363 Mitglieder. Ziel und wichtigste Aufgabe des Vereins sei es, die Geschichte der Region darzustellen sowie das Interesse und das „Echte Pioniere“ und „tragende Säulen“ Verständnis dafür zu wecken und zu fördern. Dies geschehe vor allem durch die Veröffentlichung der „Deggendorfer Geschichtsblätter“, aber auch durch Vorträge, Führungen und Studienfahrten. „Nicht zu wissen, was vor der eigenen Geburt war, heißt, für immer ein Kind zu bleiben“, zitierte Dr. Karl den römischen Redner Cicero. Seine Vorstandskollegen Johannes Molitor und Dr. Karl Schmotz bezeichnete der Altlandrat als „tragende Säulen“.

„Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden!“ Mit diesem Zitat begründete Bürgermeister Erich Schmid in seinem Grußwort die Bedeutung der Geschichtsforschung. Mit entsprechender Aufbereitung könne die Vergangenheit spannend dargestellt werden. Neue Forschung bringe immer wieder neue Ergebnisse. Die Stadt Plattling werde im Herbst 2006 das 500-jährige Jubiläum ihrer Wappenverleihung feiern, alle vier Jahre würden die Nibelungen-Festspiele ausgerichtet. Als bedeutendste archäologische Entdeckung im Stadtgebiet nannte Schmid die keltische Viereckschanze in Pankofen. Derzeit werde die Plattlinger Stadtgeschichte durch den 2. Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Johannes Molitor, überarbeitet.

Als 3. Vorsitzender hatte Kreisarchäologe Dr. Karl Schmotz zuvor in seinem Rückblick den 1964 verstorbenen Mettener Pater Wilhelm Fink als „Grandseigneur“ und „Nestor“ der heimatlichen Geschichtsforschung bezeichnet. „Hier liegen unsere Wurzeln“, sagte Schmotz. Der Geschichtsverein habe ein großes historisches Spektrum von der Steinzeit bis zur Nachkriegszeit abzudecken. Zur Dokumentation der gesammelten Informationen wurde 1981 eine Schriftenreihe ins Leben gerufen. War die erste Auflage der „Deggendorfer Geschichtsblätter“ noch ein dünnes Heftchen mit 74 Seiten und sechs Beiträgen, habe sich der Umfang kontinuierlich gesteigert. Bis heute wurden insgesamt 183 Beiträge auf 6251 Seiten veröffentlicht. „Eine bedeutende historische Sammlung“, unterstrich Dr. Schmotz. Zu speziellen Themen wie dem zweiten Osterhofener Urbar, die Greisinger Wallfahrt oder „1000 Jahre Deggendorf“ wurden auch gesonderte Monographien, Dissertationen und Sammelschriften herausgegeben.

Dass die Mitgliederzahl in den 25 Jahren kontinuierlich angestiegen ist, sei vor allem den Menschen zu verdanken, die den Verein geprägt haben. Dr. Schmotz erinnerte an die verstorbenen Ehrenmitglieder Heinrich Schlott, einen eifrigen Förderer, und Hans Neubauer, den Entdecker des römischen Kastells in Steinkirchen. Auch in der Vorstandschaft gebe es wenig Veränderungen. Auch nach 25 Jahren sei Dr. Georg Karl noch 1. Vorsitzender.

Sieben Mitglieder haben sich bisher die vom Künstler Christoph Smolka (Roggersing) gestaltete Ehrennadel des Geschichtsvereins verdient, nur die Ehrenmitgliedschaft kann da noch eine Steigerung darstellen. Diese Ehre wurde jetzt dem „Alterspräsidenten“ des Vereins, Studiendirektor a.D. Hans Kapfhammer, zuteil. Der „Lebenskünstler, Lehrer und Philosoph“, wie Dr. Schmotz in seiner Laudatio herausstellte, ist Gründungsmitglied und war viele Jahre zweiter Vorsitzender sowie Korrektor unzähliger Beiträge. Statt einer „hässlichen“ Urkunde überreichte Dr. Karl dem Geehrten eine Flasche Rotwein.

In seinem Schlusswort sprach Johannes Molitor das Bestreben des Vereins an, Heimatgeschichtsforschung auf wissenschaftlicher Grundlage zu betreiben. „Wir wollen keine Geschichten aus der Geschichte erzählen“, betonte Molitor. Für die Zukunft stehe die wichtige Entscheidung um einen neuen Vorsitzenden an und die Suche nach neuen, engagierten Heimathistorikern.

Festvortrag: Woher stammen Bajuwaren? Was wissenschaftliche Aufarbeitung einer Thematik bedeutet, erfuhren die Zuhörer dann beim Festvortrag von Professor Dr. Gerhard Waldherr von der Universität Regensburg. Unter dem Titel „Zu jener Zeit, als das römische Reich noch ungebrochen war...“ erzählte der Professor über die ethnologische Zusammensetzung und die Völkerbewegungen im rätischen Donauraum in der Spätantike. Doch auch nach einer Stunde stand nicht fest, woher wir „Bajuwaren“ eigentlich stammen. Auch Armenien oder Nordafrika, wo eine Inschrift mit dem Mädchennamen „Bavaria“ gefunden wurde, kommen in Frage.

Dieses Rätsel nahmen die Zuhörer mit, als sie ans kalte Buffet gingen. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte ein Bläserquartett der Plattlinger Berufsfachschule für Musik.